

# Fröhliche Weihnachten

Eine  
Sammlung  
der schönsten Weihnachts-  
u. Neujahreslieder

Bearbeitet von

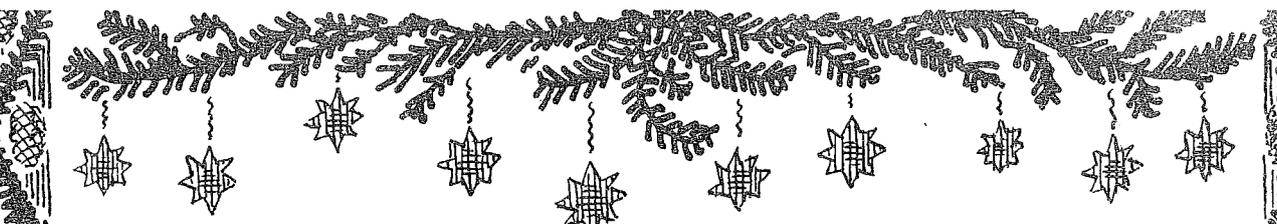
Otto Lirsdemann

GLOBE  
MILAN  
1897



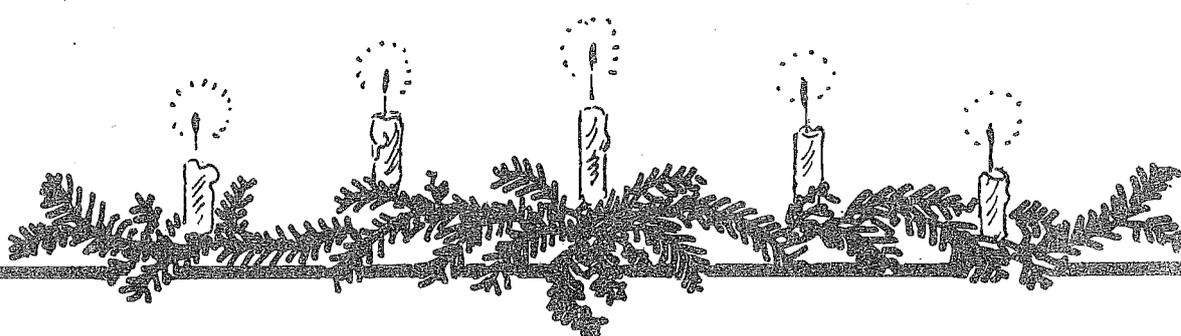
Heinrichshofen's Verlag

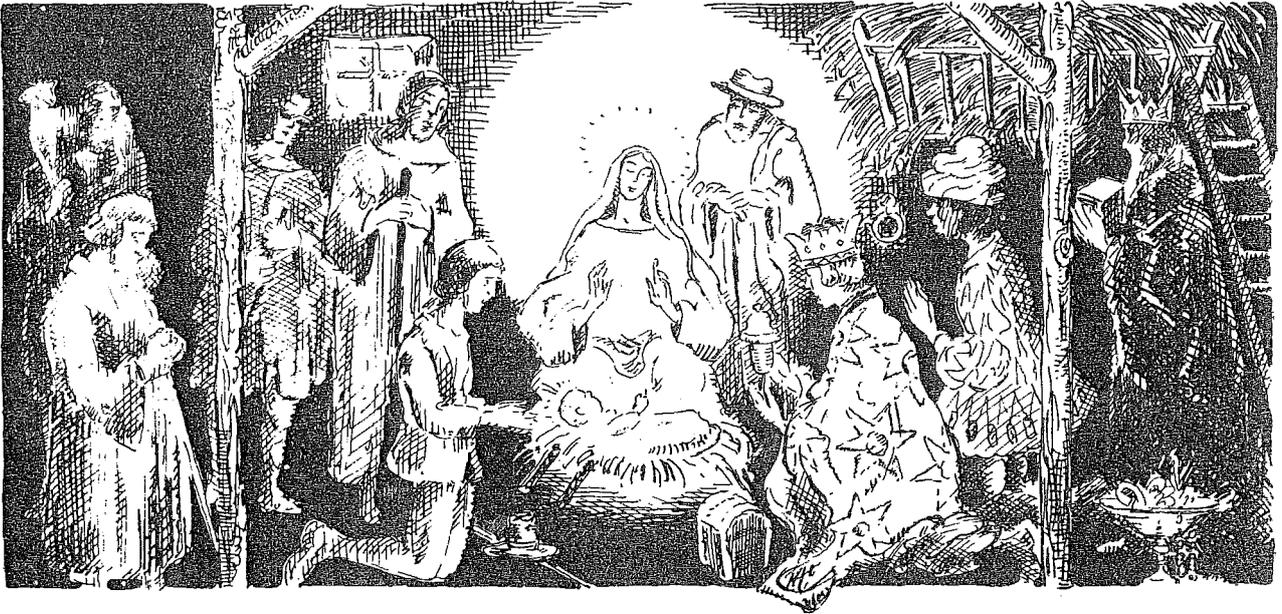
Magdeburg



# I N H A L T

	Seite		Seite
Alle Jahre wieder kommt das Christus-		Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und	
kind .....	3	Frau'n .....	27
Am Weihnachtsbaum die Lichter		Laßt uns das Kindlein grüßen .....	28
brennen .....	5	Laßt uns das Kindlein wiegen .....	28
Auf, Christen, singt festliche Lieder ...	6	Laßt uns lauschen .....	29
Bis hierher hat mich Gott gebracht ...	7	Lobe den Herren, den mächtigen König	30
Der Christbaum ist der schönste Baum	8	Lobt Gott ihr Christen, allzugleich ...	31
Des Jahres letzte Stunde .....	9	Morgen, Kinder, wird's was geben! ...	32
Die heil'gen drei König' mit ihrem Stern	10	Morgen kommt der Weihnachtsmann ..	35
Dies ist der Tag, den Gott gemacht ...	11	Nun danket alle Gött .....	36
Du lieber, heil'ger, frommer Christ ...	12	O du fröhliche, o du selige .....	37
Ehre sei Gott in der Höhe! .....	13	O selige Nacht! In himmlischer Pracht .	38
Es blüh'n die Rosen auf einem Zweig .	14	O Tannenbaum .....	39
Es ist ein Ros' (Reis) entsprungen ..	15	Schlaf, mein Kindelein (Dormi fili) ...	40
Fröhliche Weihnacht überall! .....	17	Schlafe wohl, du Himmelsknabe, du! ...	41
Heil'ge Nacht, o gieße du .....	18	Schnell eilt die Zeit .....	42
Heiligste Nacht! Finsternis weicht ...	19	Stille Nacht, heilige Nacht! .....	43
Herbei, o ihr Gläubigen! .....	20	Süßer die Glocken nie klingen .....	44
Ich bete an die Macht der Liebe .....	21	Tochter Zion, freue dich! .....	45
Ich lag und schlief, da träumte mir ..	22	Vom Himmel hoch .....	46
Ihr Hirten erwacht! Erhell ist die		Vom Himmel hoch, o Engel, kommt!	
Nacht .....	23	(Susani, susani) .....	47
Ihr Kinderlein kommet! .....	24	Zu Bethlehem geboren .....	48
Joseph, lieber Joseph mein .....	25	Weihnachtslieder-Potpourri .....	49





## Alle Jahre wieder kommt das Christuskind

### 1. Melodie

Melodie: Friedrich Silcher  
Text: Wilhelm Hey

Ruhig

1. Al - le Jah - re wie - der kommt das Chri - stus - kind  
2. Kehrt mit sei - nem Se - gen ein in je - des Haus;  
3. Ist auch mir zur Sei - te still und un - er - kannt,

auf die Er - de nie - der, wo wir Men - schen sind.  
geht auf al - len We - gen mit uns ein und aus.  
daß es treu mich lei - te an der lie - ben Hand.



## Alle Jahre wieder kommt das Christuskind

2. Melodie

Melodie: Joh. Christ. Heinrich Rinck  
Text: Wilhelm Hey

Ruhig

*p*

1. Al - le Jah - re wie - der  
2. Kehrt mit sei - nem Se - gen  
3. Ist auch mir zur Sei - te

kommt das Chri - stus - kind auf die Er - de nie - der, wo wir Men - schen sind.  
ein in je - des Haus; geht auf al - len We - gen mit uns ein und aus.  
still und un - er - kannt, daß es treu mich lei - te an der lie - ben Hand.

## Alle Jahre wieder kommt das Christuskind

3. Melodie

Melodie: Ernst Anschütz  
Text: Wilhelm Hey

Ruhig

*p*

1. Al - le Jah - re wie - der  
2. Kehrt mit sei - nem Se - gen  
3. Ist auch mir zur Sei - te

kommt das Chri - stus - kind auf die Er - de nie - der, wo wir Men - schen sind.  
ein in je - des Haus; geht auf al - len We - gen mit uns ein und aus.  
still und un - er - kannt, daß es treu mich lei - te an der lie - ben Hand.



## Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen (Weihnachtsspruch)

Text: Hermann Kletke

Nicht zu langsam

*mf*

1. Am Weih-nachts-  
2. Die Kin - der  
3. Zwei En - gel

baum die Lich-ter bren-nen, wie glänzt er fest-lich lieb und mild, als sprach er:  
stehn mit hel-len Blik-ken, das Au-ge lacht, es lacht das Herz; o fröh-lich  
sind her-ein-ge-tre-ten, kein Au-ge hat sie kom-men sehn; sie gehn zum

„Wollt in mir er-ken-nen ge-treu-er Hoff-ung stil-les Bild!“  
se-li-ges Ent-zük-ken! Die Al-ten schau-en him-mel-wärts.  
Weih-nachts-tisch und be-ten, und wen-den wie-der sich und gehn.

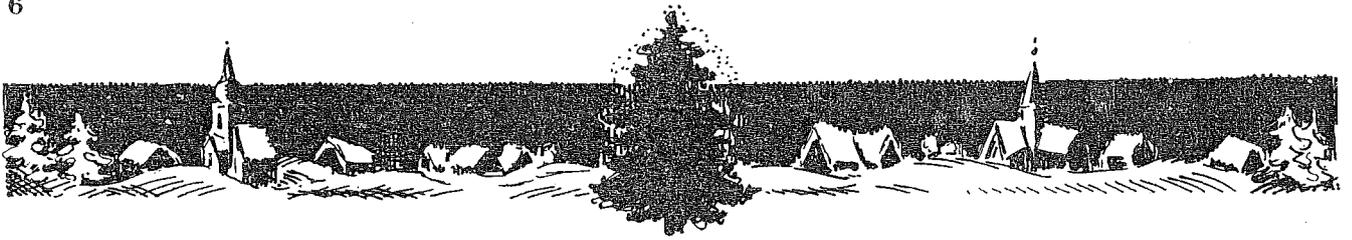
Zwei Kinder (als Engel)

4. „Gesegnet seid, ihr alten Leute,  
gesegnet sei, du kleine Schar!  
Wir bringen Gottes Segen heute  
dem braunen wie dem weißen Haar.“

5. Zu guten Menschen, die sich lieben,  
schickt uns der Herr als Boten aus,  
und seid ihr treu und fromm geblieben,  
wir treten wieder in dies Haus.“

Alle:

6. Kein Ohr hat ihren Spruch vernommen;  
unsichtbar jedes Menschen Blick  
sind sie gegangen wie gekommen;  
doch Gottes Segen blieb zurück!



## Auf, Christen, singt festliche Lieder

Festlich

*f*

*f*

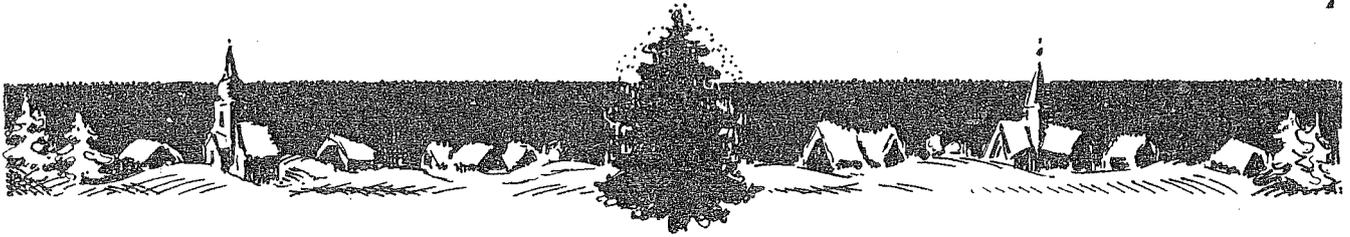
1. Auf, Chri- sten, singt fest - li - che Lie - der und jauch - zet mit fröh - li - chem Klang! Es  
 2. Dies schön - ste der mensch - li - chen Kin - der ist Gott, in die Mensch - heit ge - hüllt; es  
 3. O laßt uns in ih - re Ge - sän - ge uns mi - schen mit fröh - li - chem Ton! Er -

*mf*

schal - le auf Er - den laut wie - der süß tö - nen - der Ju - bel - ge - sang! Im  
 weih - t sich zum Mitt - ler der Sün - der von himm - li - scher Lie - be er - füllt. Dies  
 wi - dern die himm - li - schen Klän - ge und sin - gen dem gött - li - chen Sohn; die

Stal - le bei Beth - le - hems To - ren hat mit - ten in nächt - li - cher Zeit Ma -  
 gro - ße Ge - heim - nis er - klä - ren die En - gel den Hir - ten im Feld. Sie  
 Krip - pe mit An - dacht um - rin - gen, wo rin - nen der Hei - lig - ste liegt; die

ri - a, die Jung - frau, ge - bo - ren, den Hei - land, der al - le er - freut.  
 sin - gen dem Schöp - fer zu Eh - ren, sie sin - gen vom Frie - den der Welt.  
 Her - zen zum Op - fer ihm brin - gen, der al - les mit Lie - be be - siegt.



## Bis hierher hat mich Gott gebracht

Melodie: Es ist das Heil uns kommen her  
Text: Ämilie Juliane v. Schwarzburg-Rudolstadt

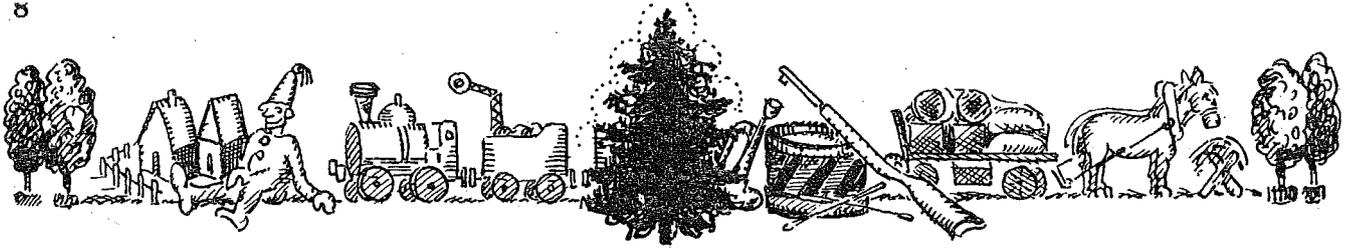
### Choral

1. Bis hier-her hat mich Gott ge-bracht durch sei-ne gro-ße  
2. Dir sei Lob, Eh-re Preis und Dank für die bis-her-ge  
3. Hilf fer-ner- weit, mein treu-ster Hort, hilf mir zu al-len

Gü-te, bis hier-her hat er Tag und Nacht be-wahrt Herz  
Treu-e, die du, o Gott, mir le-bens-lang be-wie-sen  
Stun-den, hilf mir an all und je-dem Ort, hilf mir durch

und Ge-mü-te. Bis hier-her hat er mich ge-leit't, bis  
täg-lich neu-e; in mein Ge-dächt-nis schreib ich an: Der  
Je-su Wun-den, da-mit ich sag bis in den Tod: Durch

hier-her hat er mich er-freut, bis hier-her mir ge-hol-fen!  
Herr hat wohl an mir ge-tan, bis hier-her mir ge-hol-fen.  
Chri-sti Blut hilft mir mein Gott, er hilft, wie er ge-hol-fen!



## Der Christbaum ist der schönste Baum

Melodie: G. Eisenbach  
Text: Johannes Karl

Fröhlich (*nicht zu schnell*)

1. Der Christ-baum ist der schön-ste Baum, den wir auf Er - den ken - nen; im  
2. Denn sieh, in die-ser Wun-der - nacht ist einst der Herr ge - bo - ren, der  
3. Doch nun ist Freud und Se - lig - keit, ist je - de Nacht voll Ker - zen. Auch  
4. O laß ihn ein, es ist kein Traum! Er wählt dein Herz zum Gar - ten, will

Gar - ten klein, im eng - sten Raum, wie lieb - lich blüht der Wun - der - baum, wenn  
Hei - land, der uns hei - lig macht: hätt' er den Him - mel nicht ge - bracht, wär  
dir, mein Kind, ist das be - reit't, dein Je - sus schenkt dir al - les heut; gern  
pflan-zen in dem en - gen Raum den al - ler - schön - sten Wun - der - baum und

sei - ne Blüm - chen bren - nen, wenn sei - ne Blüm - chen bren - nen, ja bren - - nen.  
al - le Welt ver - lo - ren, wär al - le Welt ver - lo - ren, ver - lo - - ren.  
wohnt er dir im Her - zen, gern wohnt er dir im Her - zen, im Her - - zen.  
sei - ner treu - lich war - ten, und sei - ner treu - lich war - ten, ja war - - ten.

5. Ach, gibst du ihm dein Herz noch heut,  
wie wirts der Engel loben;  
er sieht es, sieht es hocheifret  
schwebt selig in der Herrlichkeit  
und sagt's dem Vater droben.

6. Der hat dich dann für immerdar  
ins Herz, ins Herz genommen;  
sein Himmel steht dir offen gar:  
du darfst in jeglicher Gefahr  
in seine Arme kommen.



# Des Jahres letzte Stunde

(Am Sylvesterabend)

Melodie: Johann Abraham Peter Schulz  
Text (Auswahl): Johann Heinrich Voß

Feierlich

*f*

*mf*

	1. Des Jah-res letz-te	Stun-de er-	tönt mit ern-stem	Schlag: trinkt	Brü-der, in die
(3.)	2. Sind wir noch al-le	le-bend, wer	heu-te vor dem	Jahr in	Le-bens-fül-le
(4.)	3. Wer weiß, wie man-cher	mo-dert uns	Jahr, ge-senkt ins	Grab! Un-	an-ge-mel-det
(6.)	4. Auf Brü-der, fro-hen	Mu-tes, auch	wenn uns Tren-nung	droht! Wer	gut ist, fin-det

*p*

Run-de und	wünscht ihm Se-gen	nach! Zu	je-nen grau-en	Jah-ren ent-
stre-bend mit	Freun-den fröh-lich	war? Ach,	man-cher ist ge-	schie-den und
for-dert der	Tod die Men-schen	ab. Trotz	lau-em Früh-lings-	wet-ter wehn
Gu-tes im	Le-ben und im	Tod. Dort	sam-meln wir uns	wie-der und

*mf*

fliegt es, wel-che	wa-ren; es	brach-te Freud und	Kum-mer viel und	führt uns nä-her	an das
liegt und schläft in	Frie-den! Klingt	an und wün-schet	Ruh hin-ab in	uns-rer Freun-de	stil-les
oft ver-welk-te	Blät-ter. Wer	von uns nach-bleibt,	wünscht dem Freund im	stil-len Gra-be	Ruh und
sin-gen Won-ne	-lie-der! Klingt	an, und: „Gut sein	im-mer-dar!“ sei	un-ser Wunsch zum	neu-en

Alle

Ziel. Ja, Freud und Kum-mer	bracht es viel	und führt uns nä-her	an das	Ziel.
Grab! Klingt	an und wün-schet	Ruh hin-ab in	uns-rer Freund-schaft	stil-les
weint. Wer	nach-bleibt, wünscht dem	lie-ben Freund (pp) im	stil-len Gra-be	Ruh und
Jahr! Ja:	„Gut sein, gut sein	im-mer-dar!“ zum	lie-ben fro-hen,	neu-en
				Jahr!



## Die heiligen drei König' mit ihrem Stern

Melodie: Karl Friedrich Zelter  
Text: Wolfgang von Goethe

Lustig

*mf*

1. Die	hei - li - gen drei	Kö - nig' mit	ih - rem	Stern,	sie	es - sen, sie
2. Die	hei - li - gen drei	Kö - nig' sind	kom - men all	hier,	es	sind ih - rer
3. Die	hei - li - gen drei	Kö - nig' sind	wohl - ge -	sinnt,	sie	su - chen die
4. Wir	brin - gen	Myrr - hen, wir	brin - gen	Gold,	dem	Weih - Rauch
5. Da	wir nun	hier schö - ne	Herrn und	Fraun, a - ber		kei - ne

trin - ken, und be -	zah - len nicht	gern; sie	es - sen	gern, sie	trin - ken
drei und	nicht ih - rer	vier; und	wenn zu	drei'n der	vier - te
Mut - ter	und das	Kind; der	Jo - seph	fromm sitzt	auch da -
sind die	Da - men	hold; und	ha - ben wir	Wein von	gu - tem Ge -
Och - sen und	E - sel	schaun, so	sind wir	nicht am	rech - ten

gern, sie	es - sen, sie	trin - ken, und be -	zah - len nicht	gern.
wär, so	wär ein	hei - li - ger Drei -	kö - nig	mehr.
bei, der	Ochs und	E - sel lie - gen	auf der	Streu.
wächs, so	trin - ken wir	drei so gut als	ih - rer	sechs.
Ort und	zie - hen un - sers	We - - ges	wei - ter	fort.



## Dies ist der Tag, den Gott gemacht

Melodie: Martin Luther (?)  
Text: Christian Fürchtegott Gellert

### Choral

1. Dies ist der Tag, den Gott gemacht, sein werd in al - ler Welt ge -  
 2. Die Völ - ker ha - ben dein ge - harrt, bis daß die Zeit er - fül - let  
 3. Wenn ich dies Wun - der fas - sen will, so steht mein Geist vor Ehr - furcht

dacht, ihn prei - se, was durch Je - sum Christ im Him - mel und auf Er - den ist.  
 ward: da sand - te Gott von sei - nem Thron das Heil der Welt, dich sei - nen Sohn.  
 still; er be - tet an und er er - mißt, daß Got - tes Lieb un - end - lich ist.

4. Damit der Sünder Gnad erhält,  
erniedrigst du dich, Herr der Welt,  
nimmst selbst an unsrer Menschheit teil  
erscheinst im Fleisch und wirst uns Heil.

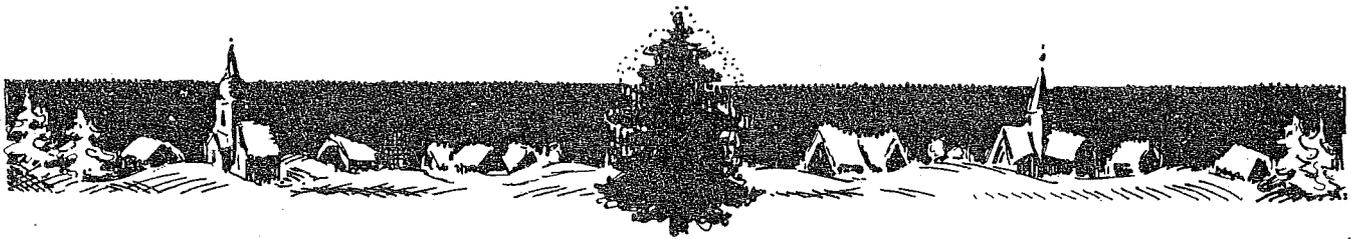
5. Herr, der du Mensch geboren wirst,  
Immanuel und Friedefürst,  
auf den die Väter hoffend sahn,  
dich, Gott mein Heiland, bet ich an.

6. Du, unser Heil und höchstes Gut,  
vereinst dich mit Fleisch und Blut,  
wirst unser Freund und Bruder hier,  
und Gottes Kinder werden wir.

7. Durch Eines Sünde fiel die Welt,  
ein Mittler ists, der sie erhält,  
Was zagt der Mensch, wenn der ihn schützt,  
der in des Vaters Schoße sitzt?

8. Jauchzt, Himmel, die ihr ihn erführt,  
den Tag der heiligsten Geburt!  
Und Erde, die ihn heute sieht,  
sing ihm, dem Herrn, ein neues Lied!

9. Dies ist der Tag, den Gott gemacht  
sein werd in aller Welt gedacht,  
ihn preise, was durch Jesum Christ  
im Himmel und auf Erden ist.



## Du lieber, heilger, frommer Christ

(Gebet eines kleinen Kindes an den heiligen Christ)

Melodie: Gottlob Siegert  
Text: Ernst Moritz Arndt

Fromm (*nicht zu schnell*)

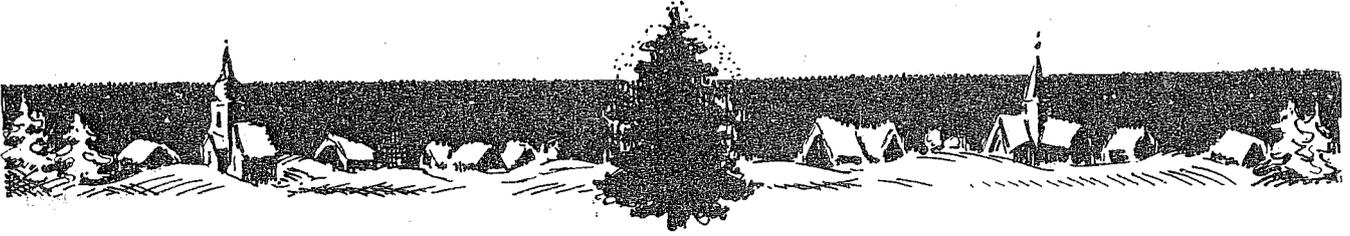
*mf* *p*

*p*

1. Du	lie - ber, heil - ger,	from - mer Christ, der	für uns Kin - der	kom - men ist, da -
2. Du	Licht, vom lie - ben	Gott ge - sandt in	un - ser dunk - les	Er - den - land, du
3. Du	lie - ber, heil - ger,	from - mer Christ, weil	heu - te dein Ge -	burts - tag ist, drum
4. O	seg - ne mich, ich	bin noch klein, o	ma - che mir das	Her - ze rein! O
5. Daß	ich wie En - gel	Got - tes sei, in	De - mut und in	Lie - be treu, daß

*p*

mit	wir sol - len	weis' und rein und	rech - te Kin - der	Got - tes sein!
Him -	mels - kind und	Him - mels - schein, da -	mit wir sol - len	himm - lisch sein.
ist	auf Er - den	weit und breit bei	al - len Kin - dern	fro - he Zeit.
ba -	de mir die	See - le heil in	dei - nem rei - chen	Him - mels - quell!
ich	dein blei - be	für und für, du	heil - ger Christ, das	schen - ke mir!



# Ehre sei Gott in der Höhe!

(Der Engel Lobgesang) Doxologie

Melodie: Demetrius Bortniansky  
Text: Ev. Lucae 2, 14

*Feierlich (nicht zu langsam)*

*f*

Eh - re sei Gott in der Hö -

*p*

he und Frie - de auf Er - den, und den Men - schen ein Wohl - ge -

*entweder*

fal - len! A - men, A - men, A - men!

*oder*

fal - len!

A - men, A - men, A - men!



# Es blühen drei Rosen auf einem Zweig

(Zum Namenstage Jesu)

Andante (*langsam*)

Volkslied aus Schlesien

<p><i>p</i></p> <p>1. Es blühen drei Ro - sen auf ei - nem Zweig, o Ma - ri - a! Sie</p> <p>2. Was trägt Ma - ri - a in ih - rem Schoß? o Ma - ri - a! Ein</p> <p>3. Was trägt Ma - ri - a auf ih - rem Arm? o Ma - ri - a! Ein</p> <p>4. Was trägt Ma - ri - a in ih - rer Hand? o Ma - ri - a! Ein</p> <p>5. Was trägt Ma - ri - a auf ih - rem Haupt? o Ma - ri - a! Die</p>	<p><i>mf</i></p> <p><i>p</i></p>
---	----------------------------------

<p>blüh - ten all drei ins Him - mel - reich, o Ma - ri - a!</p> <p>klei - nes Kind - lein, war nackt und bloß, o Ma - ri - a!</p> <p>klei - nes Kind, das sich un - ser er - barm, o Ma - ri - a!</p> <p>Szep - ter, den hat ihr Gott der Sohn, er - langt, o Ma - ri - a!</p> <p>Kro - ne, die hat ihr Gott, der Herr, er - laubt, o Ma - ri - a!</p>	<p><i>mf</i></p> <p><i>p</i></p> <p>O Ma - ri - a</p>
---	---

<p>ü - ber - all, wir grü - ßen dich viel tau - send - mal, viel tau - send - mal!</p>
--



## Es ist ein Ros' (ein Reis) entsprungen

(Katholischer Text)

Melodie aus dem 16. Jahrhundert  
Harmonie: Michael Praetorius

Langsam, zart (*Halbe*)

*p*

1. Es ist ein Ros' ent-  
2. Das Rös-lein, das ich  
5. Wir bit - ten dich von

sprun - gen aus ei - ner Wur - zel zart, als uns die Al - ten  
mei - ne, da - von Jes - sa - ja sagt, Dist Ma - ri - a, die  
Her - zen, Ma - ri - a, Ro - se zart, durch die - ses Blüm - leins

sun - gen aus Jes - se kam die Art; und hat ein Blüm - lein  
rei - ne, die uns das Blüm - lein bracht; aus Got - tes ew - gem  
Schmer - zen, die es emp - fun - den hat: wollst uns be - hilf - lich

bracht mit - ten im kal - ten Win - ter wohl zu der hal - ben Nacht.  
Rat <sup>2)</sup> hat sie ein Kind - lein g'bo - ren ist blieb ein rei - ne Magd.  
sein, daß wir ihm mö - gen ma - chen ein' Woh - nung hübsch und fein!

3. Den Hirten brachte Kunde  
davon der Engel Heer,  
wie zu derselben Stunde  
Christus geboren wär  
zu Bethlehem im Stall.  
Dort sie das Kindlein fanden,  
gar hoch sich freuten all.

4. Ein Stern mit hellem Scheine  
drei Könige führt geschwind  
aus Morgenland in Eile  
zum neugebornen Kind.  
Sie brachten reichen Sold  
und schenkten ihm mit Freuden  
Myrrh', Weihrauch, köstlich Gold.

1) Maria ist's, die reine 2) hat Jesum sie geboren, blieb doch die reine Magd.



## Es ist ein Ros' (ein Reis) entsprungen (Evangelischer Text)

Melodie aus dem 16. Jahrhundert  
Text aus dem kölnischen Gesangbuch 1600

Langsam, zart (*Halbe*)

*p* *mf*

1. Es ist ein Ros' ent-  
2. Das Rös-lein, das ich  
3. Das Blü-me-lein so

*p* *mf*

sprun-gen aus ei-ner Wur-zel zart, wie uns die Al-ten sun-gen,  
mei-ne, da-von Jes-sa-ja sagt, hat uns ge-bracht al-lei-ne,  
klei-ne, das duf-tet uns so süß, mit sei-nem hel-len Schei-ne

*p* *mf* *mf*

von Jes-se kam die Art, und hat ein Blüm-lein bracht mit-  
Ma-rie, die rei-ne Magd. Aus Got-tes ew-gem Rat hat  
ver-treibts die Fin-ster-nis. Wahr' Mensch und wah-rer Gott hilft.

*p*

ten im kal-ten Win-ter wohl zu der hal-ben Nacht.  
sie ein Kind ge-bo-ren wohl zu der hal-ben Nacht.  
uns aus al-len Lei-den, ret-tet von Sünd- und Tod.

4. Den Hirten bei den Schafen  
erschien ein Engel klar:  
Ihr sollt jetzund nicht schlafen;  
das sag ich euch führwahr  
von einem Kindelein,  
jetzund wird es geboren  
von einer Jungfrau rein.

5. Die Hirten zu der Stunden  
hoben sich auf die Fahrt,  
das Kindlein bald sie funden  
mit seiner Mutter zart.  
Die Engel sangen schon  
sie lobten Gott vom Himmel  
in seinem höchsten Thron.

6. So singen wir all Amen  
das heißt: nun ward es wahr,  
das wir begehren zusammen;  
o Jesu, hilf uns dar  
in deines Vaters Reich,  
da wollen wir dich loben.  
O Gott, uns das verleihe!



## Fröhliche Weihnacht überall!

Fröhlich (etwas lebhaft)

Melodie: englisch

*f* Fröh-liche Weih-nacht, ü-ber-all

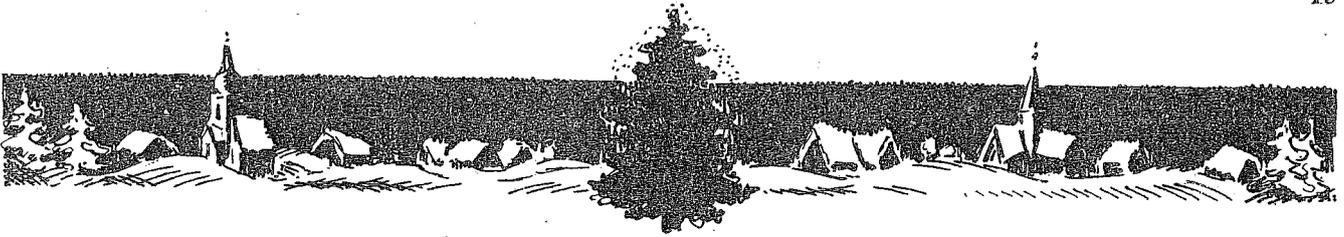
tö-net durch die Lüf-te fro-her Schall. Weihnachts-ton, Weihnachtsbaum, Weihnachtsduft in

*f* je - den Raum. Fröh-li-che Weihnacht, ü-ber-all *Hier Schluß* tö-net durch die Lüf-te fro-her Schall.

*p* 1. Dar - um al - le stim - met ein in den Ju - bel - ton;  
 2. Licht auf dunk - lem Le - bens - weg, un - ser Licht bist du;  
 3. Was wir an - dern je ge - tan, sei ge - tan für dich,

*Immer vom Zeichen § wiederholen §*  
 denn es kommt das Licht der Welt von des Va - ters Thron.  
 denn du führst, die dir ver - traun ein zur sel - gen Ruh.  
 daß be - ken - dern je - der muß: 's Christ - kind kam für mich.





## Heiligste Nacht! Finsternis weichet...

Etwas bewegt (Achtel)

altrheinisch

*f* *p* *f* *p*

1. Heilig-ste Nacht! Heilig-ste Nacht!  
2. Gött-li-ches Kind! Göttli-ches Kind!

Etwas bewegt

Finster-nis wei-chet, es strahlet hie-nie - den lieblich und prächtig vom Himmel ein Licht.  
Du, der gott-se - li - gen Vä - ter Ver - lan - gen, Zweig, so der Wur-zel des Jes - se entspringt,

*f*

En-gel er-scheinen, ver-lä-ß dich mit in - ni - ger kün-den den Frie - den, Frie-de den Menschen, wer freu-et sich nicht!  
Lie-be um-fan - gen, sei mir mit herz-li-cher De-mut ge-grüßt!

*mf*

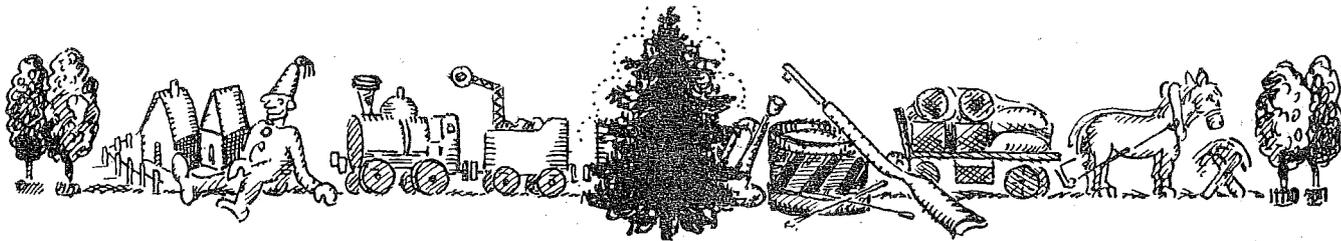
Kom-met ihr Christen, o kom-met ge-schwind, seht da die Hir-ten, wie ei - lig sie sind!  
Gött - li - cher Heiland, der Christenheit Haupt, was uns der Sün-den-fall A-dams ge-raubt

*f* *f* *mf* *p*

Eilt mit nach Davids Stadt! Den Gott verhei-ßen hat liegt dort als Kind;  
schenket uns dei-ne Huld, sie tilgt die Sün-den-schuld je - dem, der glaubt; liegt dort als Kind.  
je - dem, der glaubt.

3. Sünder bedenkt! Sünder bedenkt!  
Zitternd vor Kälte in Windeln gebunden  
liegt hier als Kind der gewaltige Gott.  
Muß euch der Anblick das Herz nicht verwunden?  
Dürft ihr die Liebe vergelten mit Spott?  
Höret, wie rührend und zärtlich er spricht:  
„Sünder, verschmähe die Liebe doch nicht!  
Siehe, wie lieb ich dich! Und du beleidigst mich,  
liebest mich nicht, liebest mich nicht.“

4. Liebliches Kind! Liebliches Kind!  
Reu und Zerknirschung, die bring ich zur Gabe,  
will nie mehr lassen von Gott meinem Heil.  
Jesu, dich lieb ich, o wenn ich dich habe,  
hab ich den besten, den göttlichen Teil.  
Außer dir soll mich nun nichts mehr erfreun,  
mit dir verlang ich vereint zu sein.  
Nur mit dir, Göttlicher!  
Du bist mein Gott und Herr,  
und ich bin dein, und ich bin dein.



# Herbei, o ihr Gläubigen!

(In der Christnacht)

Melodie: portugiesisch (Adeste fideles)  
Text (Übersetzung): Friedrich Heinrich Ranke

Freudig (nicht zu langsam)

Breit

*f*

1. Her - bei, o ihr  
2. Du Kö - nig der  
3. Kommt, sin - get dem  
4. Dir, Herr, der du

Gläu - bi - gen, fröh - lich tri - um - phie - rend, o kom - met, o  
Eh - ren, Herr - scher der Heer - scha - ren, ver - schmäht nicht zu  
Her - ren, o ihr En - gel - chö - re. Froh - lok - ket, froh -  
heu - te, Mensch, für uns ge - bo - ren, dir, Je - su, sei

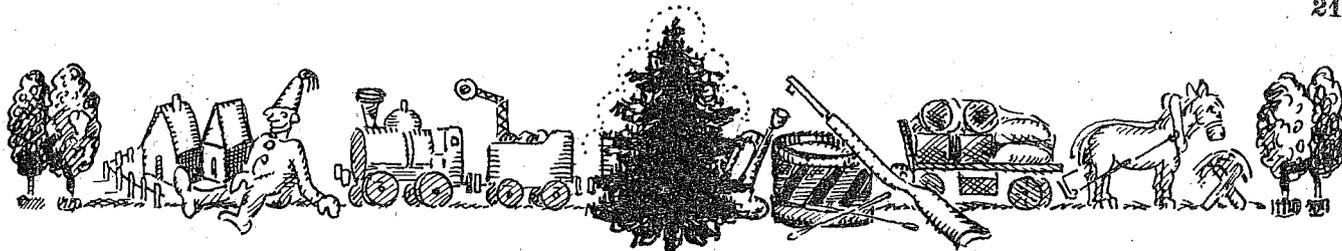
kom - met nach Beth - le - hem! Se - het das Kind - lein,  
ruhn in Ma - ri - ens Schoß. Du wah - rer Gott, von  
lok - ket ihr Se - li - gen gen Eh - re sei Gott im  
Eh - re und Preis und Ruhm. Dir, Fleisch ge - word - nes

*mf* Einer *Zwei*  
*piu f*

uns zum Heil ge - bo - ren. O las - set uns an - be - ten, o las - set uns an -  
E - wig - keit ge - bo - ren.  
Him - mel und auf Er - den.  
Wort des ew - gen Va - ters.

*f* Alle

be - ten, o las - set uns an - be - ten den Kö - nig!



# Ich bete an die Macht der Liebe

(Anbetung)

Melodie: Demetrius Bortniansky  
Text (Auswahl): Gerhard Tersteegen

Feierlich (*sehr ruhig*)

*f* *p* *mf*

1. Ich be - te an die  
2. Wie bist du mir so  
3. Ich fühls, du bist, dich  
4.(6) O Je - su, daß dein

Macht der Lie - be, die sich in Je - su of - fen - bart. Ich geb mich  
sehr ge - wo - gen, und wie ver - langt dein Herz nach mir! Durch Lie - be  
muß ich ha - ben; ich fühls, ich muß für dich nur sein. Nicht im Ge -  
Na - me blie - be im Geist mir, drück ihn tief hin - ein! Laß dei - ne

hin dem frei - en Trie - be, mit dem ich stets ge - lie - bet ward. Ich  
sanft und stark ge - zo - gen, neigt sich mein al - les auch zu dir. Du  
schöpf, nicht in den Ga - ben, mein Plätz - chen ist in dir al lein. Hier  
sü - ße Je - sus - lie - be in Herz und Sinn ge - prä - get sein. In

*cresc.* *f* *entweder*

will, an - statt an mich zu den - ken, ins Meer der Lie - be mich ver -  
trau - te Lie - be, gu - tes We - sen, du hast mich, ich hab dich er -  
ist die Ruh, hier ist Ver - gnü - gen, drum folg ich dei - nen sel - gen  
Wort und Werk, in al - lem We - sen sei Je - sus und sonst nichts zu

oder

sen - - - ken. Lie - be mich ver - sen - - - ken.  
le - - - sen. ich hab dich er - le - - - sen.  
Zü - - - gen, dei - nen sel - gen. Zü - - - gen.  
le - - - sen! und sonst nichts zu le - - - sen!



# Ich lag und schlief, da träumte mir

(Der Weihnachtstraum)

Musik: Friedrich Reichardt

Text: Hoffmann von Fallersleben

Etwas langsam

1. Ich lag und schlief, da träum-te mir ein wun - der - schö - ner Traum: Es  
 2. Und bun - te Lich - ter oh - ne Zahl, die brann - ten rings um - her, die  
 3. Und Zuk - ker - pup - pen hin - gen dran, das war mal ei - ne Pracht! Da

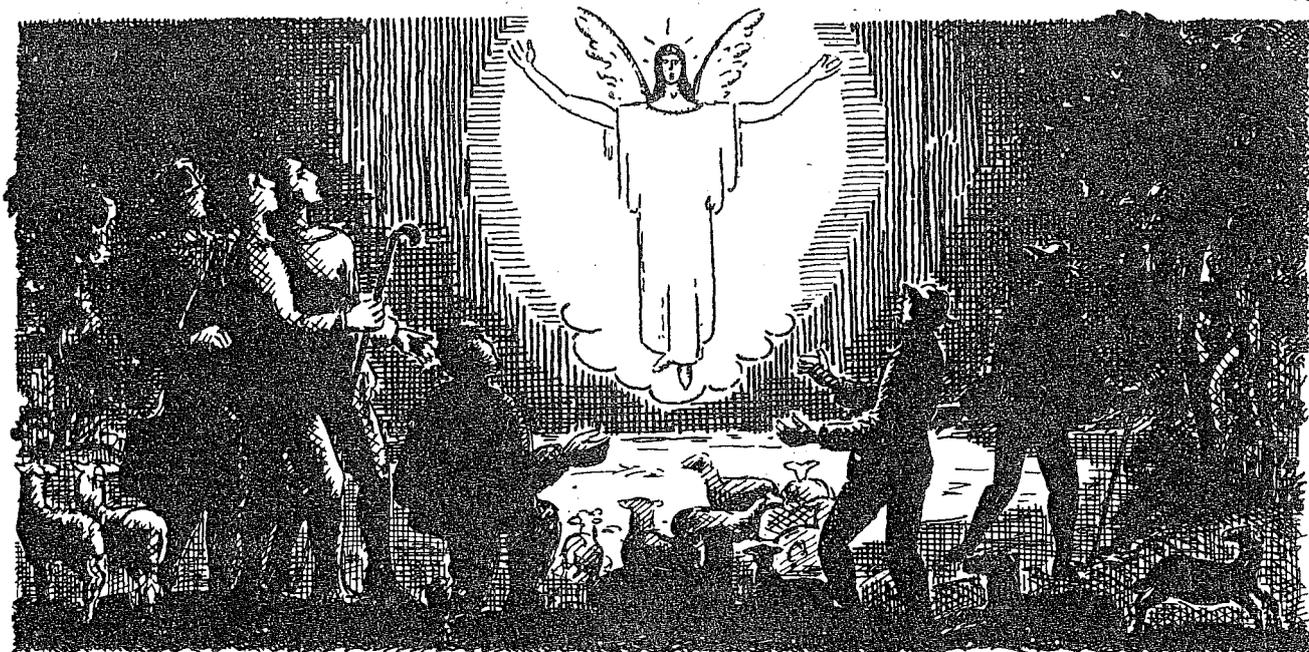
stand auf un - sern Tisch vor mir ein ho - her Weih - nachts - baum.  
 Zwei - ge wa - ren all - zu - mal von gold - nen Äp - feln schwer.  
 gab's, was ich nur wün - schen kann und was mir Freu - de macht.

4. Und als ich nach dem Baume sah  
 und ganz verwundert stand,  
 nach einem Apfel griff ich da  
 und alles, alles schwand.

5. Da wach' ich auf aus meinem Traum  
 und dunkel wars um mich!  
 Du lieber, schöner Weihnachtsbaum,  
 sag' an, wo find ich dich?

6. Da war es just, als rief er mir:  
 „Du darfst nur artig sein,  
 dann steh ich wiederum vor dir;  
 jetzt aber schlaf nur ein!

7. Und wenn du folgst und artig bist,  
 dann ist erfüllt dein Traum,  
 dann bringet dir der heilige Christ  
 den schönsten Weihnachtsbaum.“



## Ihr Hirten, erwacht! Erhellte ist die Nacht

Andante (*nicht zu langsam*)

*f*

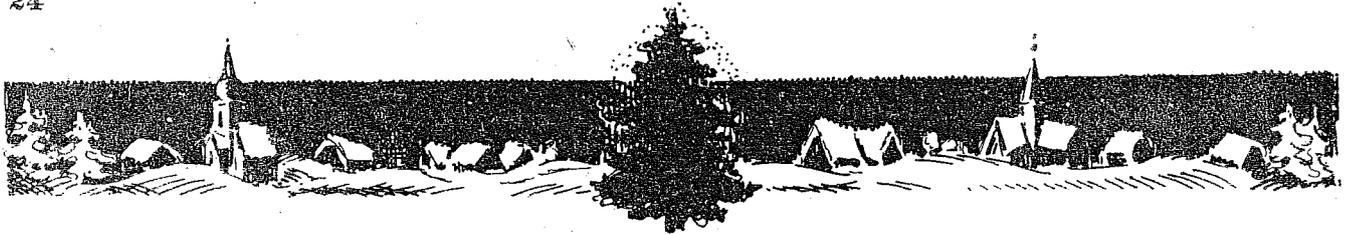
1. Ihr Hir - ten, er - wacht! Er - hellt ist die  
 2. „O fürchtet euch nicht vor gött - li - chem  
 3. Nicht län - ger ver - weilt, nach Beth - le - hem  
 4. Die Hir - ten ge - schwind hin - ei - len zum

*p* *f*

Nacht, wie strahlt aus der Fer - ne, wie schwinden die Ster - ne! Es naht sich, es  
 Licht! So trö - stet in Freu - de auf Beth - le - hems Wei - de ein En - gel des  
 eilt, da lie - get im Stal - le das Heil für uns al - le, ein Kind - lein ge -  
 Kind, froh sin - gen die Chö - re der himm - li - schen Hee - re. Im Stal - le die

*f*

naht sich die leuchten - de Pracht! der Herr ist zu - ge - gen mit himm - li - scher Macht.  
 Herrn die Hir - ten im Feld, ein Bo - te des Friedens der sün - di - gen Welt.  
 boren in Ar - mut und Not, um sieg - reich zu wenden die Sünd und den Tod.  
 Hirten dem Kin - de sich nahn, er - ken - nen die Gottheit und be - ten es an.



# Ihr Kinderlein, kommet

(Die Kinder bei der Krippe)

Melodie: Johann Abraham Peter Schulz  
Text: Christoph von Schmid

Freudig bewegt

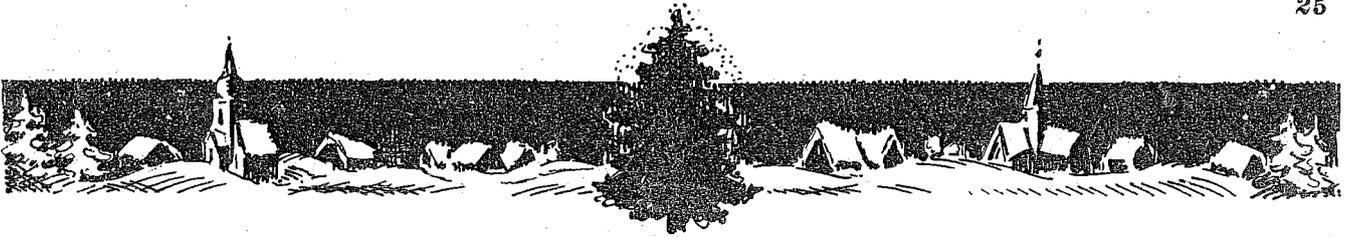
*mf*

1. Ihr Kin-der-lein, kom-met, o kom-met doch  
2. O seht in der Krip-pe im nächt-li-chen  
3. Da liegt es, ach Kin-der, auf Heu und auf  
4. O beugt wie die Hir-ten an - be-tend die

all! Zur Krip - pe her kom-met in Beth - le-hems Stall und seht, was in  
Stall, seht hier bei des Licht-leins hell - glän-zen-dem Strahl in rein - li-chen  
Stroh; Ma - ri - a und Jo - seph be - trach-ten es froh. Die red - li-chen  
Knie, er - he - bet die Händ-lein und dan - ket wie sie. Stimmt freu - dig, ihr

die - ser hoch-hei - li-gen Nacht der Va - ter im Him-mel für Freu-de uns macht!  
Win-deln das himm-li-sche Kind, viel schö-ner und hol - der, als En-gel es sind!  
Hir - ten knien be - tend da - vor; hoch o - benschwebt ju-belnd der En - ge-lein Chor.  
Kin - der, (wer sollt' sich nicht freun?) stimmt freu-dig zum Ju - bel der En - gel mit ein!

5. O betet: „Du liebes, du göttliches Kind,  
was leidest du alles für unsere Sünd?  
Ach hier in der Krippe schon Armut und Not,  
am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod.
6. Was geben wir Kinder, was schenken wir dir,  
du bestes und liebstes der Kinder, dafür?  
Nichts willst du von Schätzen und Freuden der Welt,  
ein Herz nur voll Unschuld allein dir gefällt.
7. So nimm unsre Herzen zum Opfer denn hin;  
wir geben sie gerne mit fröhlichem Sinn;  
und mache sie heilig und selig wie deins,  
und mach sie auf ewig mit deinem nur eins!



## Joseph, lieber Joseph mein

Text beim Kindelwiegen in der Christnacht

Tempo *nicht zu langsam*

Weihnachtslied aus dem  
14. Jahrhundert:  
Resonet in laudibus

### 1. Maria

Joseph, lieber Joseph mein,  
hilf mir wiegen mein Kindelein!  
Gott, der will dein Lohner sein  
im Himmelreich,  
der Jungfrau Sohn Maria.  
Er ist erschienen u. s. w.

### 3. Chor

Freu dich nun, o Christenschar  
der himmelische König klar  
nehm die Menschheit offenbar,  
den uns gebar  
die reine Magd Maria.  
Er ist erschienen u. s. w.

### 2. Joseph

Gerne, liebe Muhme mein,  
helf ich wiegen dein Kindelein,  
daß Gott muß mein Lohner sein  
im Himmelreich,  
der Jungfrau Sohn Maria.  
Er ist erschienen u. s. w.

4. Süßer Jesu, auserkorn,  
weißt wohl, daß wir warn verlorn:  
still uns deines Vaters Zorn!  
Dich hat geborn  
die reine Magd Maria.  
Er ist erschienen u. s. w.

## Joseph, lieber Joseph mein

Weihnachtslied aus dem  
14. Jahrhundert:  
Resonet in laudibus

Wiegend *p*

1. Jo - seph, lie - ber Jo - seph mein,  
2. Sü - ßer Je - sus, aus - er - korn,  
3. Klei - nes Kind, o gro - ßer Gott,  
4. Singt und klin - get ü - ber - all,

hilf mir wie - gen mein Kin - de - lein!  
du weißt wohl, daß wir ver - lorn:  
lei - dest in der Krip - pe Not,  
lo - bet Gott mit Freu - den - schall!

Gott, der wird dein Loh - ner sein im  
sühn uns dei - nes Va - ters Zorn! Dich  
bringst uns ew - ger Lie - be Brot, des  
Uns ge - born ein Kin - de - lein von

Him - mel - reich, der Jung - frau Sohn Ma - ri - a.  
hat ge - born die rei - ne Magd Ma - ri - a.  
Him - mels Brot, das uns ge - bar Ma - ri - a.  
ei - ner Jung - frau hold und rein, Ma - ri - a.

Er



ist erschienen am heutigen Tag, am heutigen Tag in Is-ra-el, der Marien verkündigt ist durch

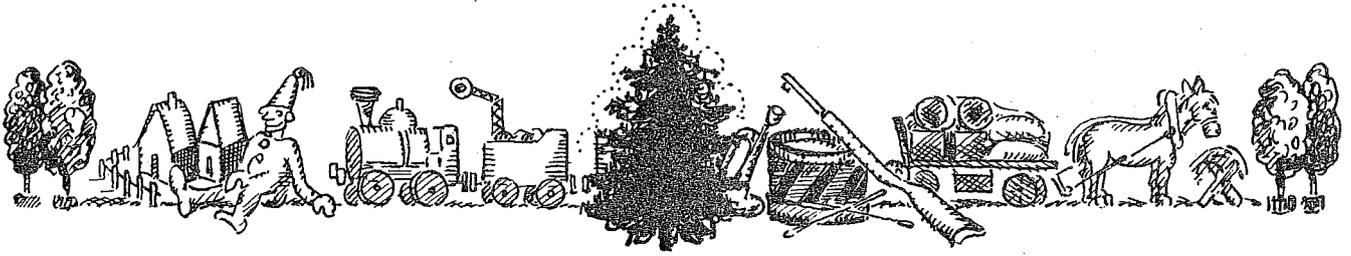
Ga-bri-el. Ei - a, ei - a! Je-sum Christ hat uns geborn Ma - ri - a.

⊕ entweder Er ist erschie-nen am heu-ti-gen Tag, am heu-ti-gen Tag in Is-ra-el;

von Marien ist Heil ersprossender gan - zen Welt. für die Wiederholungen Schluß  
*p a tempo* *rit.* *p a tempo* *p a tempo*

⊕ oder *Wiederholung pp und beide Hände eine Oktave höher*

Su - sa, su - sa, su - sa, mein Herr Je - su Christ.



# Kommet ihr Hirten, ihr Männer und Fraun.

(Engel und Hirten)

altböhmisch

Fröhlich (aber nicht zu schnell)

*breiter*

I. Engel, II. Hirten, III. Alle

1. Kom - met, ihr Hir - ten, ihr Män - ner und Fraun, kom - met, das  
 2. Las - set uns se - hen in Beth - le - hems Stall, was uns ver -  
 3. Wahr - lich, die En - gel ver - kün - di - gen heut Beth - le - hems

(nicht schnell)

lieb - li - che Kind - lein zu schaun: Chri - stus, der Herr, ist heu - te ge - bo - ren,  
 hei - ßen der himm - li - sche Schall; was wir dort fin - den, las - set uns kün - den,  
 Hir - ten - volk gar gro - ße Freud. Nun soll es wer - den, Frie - de auf Er - den,

*breiter*

den Gott zum Hei - land euch hat er - ko - ren. Fürch - tet euch nicht!  
 las - set uns prei - sen in frommen Weisen! Hal - le - lu - ja!  
 den Men - schen al - len ein Wohl - ge - fal - len! Eh - re sei Gott!



## Laßt uns das Kindlein grüßen

Text und Musik  
aus dem 17. Jahrhundert

Ruhig, wiegend

*p* *pp* *p*

1. Laßt uns das Kind - lein grü - ßen und  
 2. Laßt uns dem Kind - lein sin - gen, ihm  
 3. Laßt uns das Kind er - freu - en, ihm  
 4. Laßt uns das Kind - lein lie - ben, mit

fal - len ihm zu Fü - ßen; laßt uns im Geist uns freu - en, das  
 Dank und Op - fer brin - gen; laßt uns das Kind - lein eh - ren und  
 uns - re Her - zen wei - hen, und laßt uns Leib und Le - ben in  
 Sün - den nie be - trü - ben, in Freu - den und in Lei - den vom

*p* *pp*

Kind - lein be - ne - dei - en!  
 sei - ne Gnad be - geh - ren!  
 sei - ne Hän - de ge - ben!  
 Kind - lein nim - mer schei - den!

O Je - su - lein süß, o Je - su - lein fein!

## Laßt uns das Kindlein wiegen (Wiegenlied an der Krippe des Christkinds)

aus dem  
17. Jahrhundert

- |   |   |   |
|---|---|---|
| <p>1. Laßt uns das Kindlein wiegen,<br/>das Herz zur Krippe biegen,<br/>laßt uns im Geist erfreuen,<br/>das Kindlein benedeien!<br/>O Jesulein süß, o Jesulein süß!</p> | <p>2. Laßt uns das Kindlein preisen<br/>mit unsern schönsten Weisen;<br/>laßt uns dem Kindlein singen,<br/>ihm unsre Opfer bringen!<br/>O Jesulein süß, o Jesulein süß!</p> | <p>3. Laßt uns sein' Händ' und Füßen,<br/>sein lockig Köpfflein küssen,<br/>und ihn demütig ehren<br/>als unsern Gott und Herren!<br/>O Jesulein süß, o Jesulein süß!</p> |
|---|---|---|



## Laßt uns lauschen

Wiegend (*langsam*)

Altes Weihnachtslied

*p*

1. Laßt uns lau-schen, hei-li-ge En-gel,  
 2. Laßt uns lau-schen, hei-li-ge En-gel,  
 3. Laßt uns lau-schen, hei-li-ge En-gel!

*p*

die ihr dort wal-let un-ter den Pal-men; seht, es schlummert sanft mein Lieb-ling.  
 die ihr dort ü-ber Beth-le-hem flie-get und nicht fühlt der Ar-mut Nö-ten.  
 Grimmi-ge Käl-te droht ihn zu wek-ken; seht, der Wind saust durch die Krip-pe,

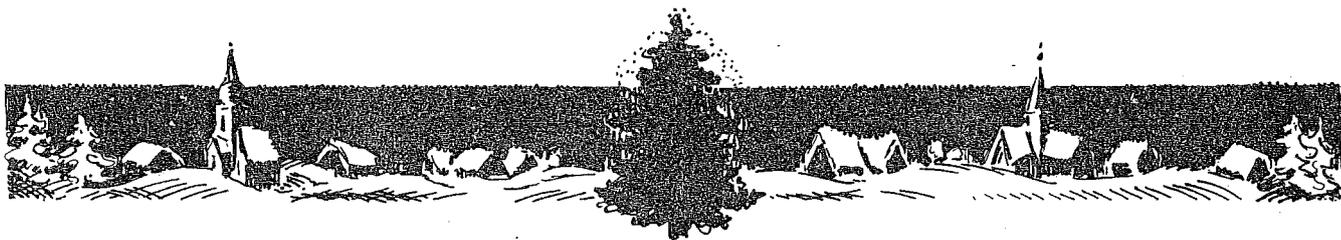
*pp*

Säuselnde Lüf-te sin-get ihm Psalmen!  
 Kommet und wärmet, kommet und wie-get!  
 ach, und mir feh-len schützen-de Dek-ken.

Stille! stil-le! horchet, lauschet! still, es schlummert

*pp*

süß mein Kind. Stille! stil-le! hor-chet, lauschet! still, es schlummert süß mein Kind.



## Lobe den Herren, den mächtigen König

Melodie aus P. Sohrens Gesangbuch 1668  
Text: Joachim Neander

Choral

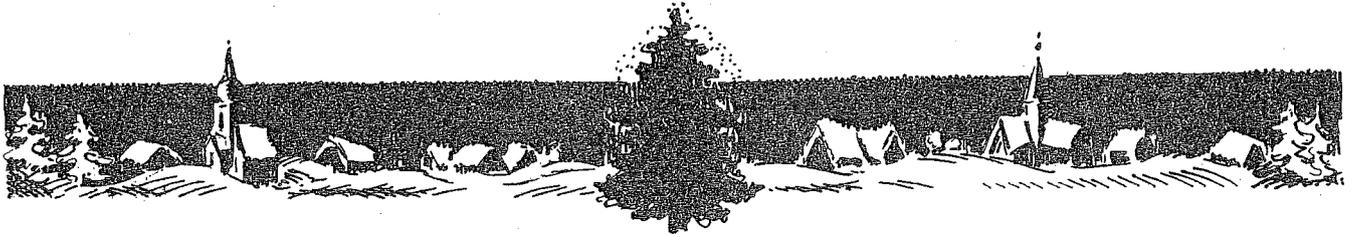
1. Lo-be den Her-ren, den mäch-ti-gen Kö-nig der Eh-ren,  
2. Lo-be den Her-ren, der al-les so herr-lich re-gie ret,  
3. Lo-be den Her-ren und prei-se des E-wi-gen Na-men!

mei-ne ge-lie-be-te See-le, das ist mein Be-geh-ren. Kom-met zu  
der dich auf A-de-lers Fit-ti-chen si-cher ge-füh-ret, der dich er-  
Al-les, was O-dem hat, prei-se des Hei-li-gen Na-men! Er ist dein

Hauf, Psal-ter und Har-fe wacht auf, las-set den Lob-ge-sang hö-ren!  
hält, wie es dir sel-ber ge-fällt. Hast du nicht die-ses ver-spü-ret?  
Licht, See-le, ver-giß es ja nicht. Lob ihn in E-wig-keit, A-men!

3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet,  
der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet:  
in wieviel Not  
hat nicht der gnädige Gott  
über dir Flügel gebreitet.

4. Lobe den Herren, der deinen Stand sichtbar gesegnet,  
der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet;  
denke daran,  
was der Allmächtige kann,  
der dir mit Liebe beegnet.



## Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich

Melodie und Text (Auswahl)  
Nikolaus Hermann

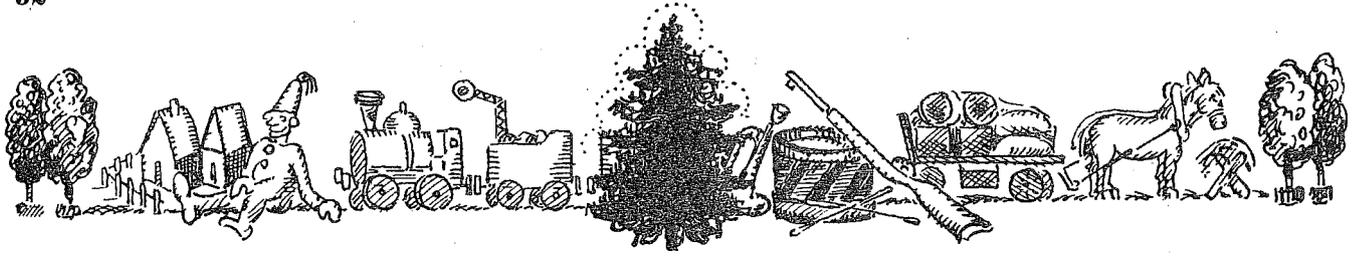
### Choral

1. Lobt Gott, ihr Chri - sten, all - zu - gleich in sei - nem  
 2. Er kommt aus sei - nes Va - ters Schoß und wird ein  
 3. Er äü - ßert sich all sei - ner Gwalt, wird nied - rig  
 4. (7.) Er wird ein Knecht und ich ein Herr, das mag ein  
 5. (8.) Heut schließt er wie - der auf die Tür zum schö - nen

höch - sten Thron, der heut schließt auf sein Him - mel - reich und  
 Kind - lein klein, er liegt dort e - lend, nackt und bloß in  
 und ge - ring, und nimmt an sich die Knechts - ge - stalt der  
 Wech - sel sein! Wie könn - te wohl noch freund - li - cher der  
 Pa - ra - deis, der Che - rub steht nicht mehr da - für, Gott

schenkt uns sei - nen Sohn, und schenkt uns sei - nen Sohn.  
 ei - nem Krip - pe - lein, in der ei - nem Krip - pe - lein.  
 Schöp - fer al - ler Ding, der der Schöp - fer al - ler Ding.  
 lie - be Je - sus sein, der der lie - be Je - sus sein.  
 sei Lob, Ehr und Preis, Gott sei Lob, Ehr und Preis.

reich und schenkt uns sei - nen Sohn, und schenkt uns sei - nen Sohn.



# Morgen, Kinder, wirds was geben!

(Lied vor Weihnachten)

## 1. Melodie

Text: C. F. Splittegarb? M. F. Ph. Bartsch?  
H. von Mühlner?

Fröhlich und lebhaft

*f* *mf*

1. Mor-gen, Kin-der, wirds was ge-ben,  
2. Wie wird dann die Stu-be glänzen  
5. Welch ein schö-ner Tag ist morgen!

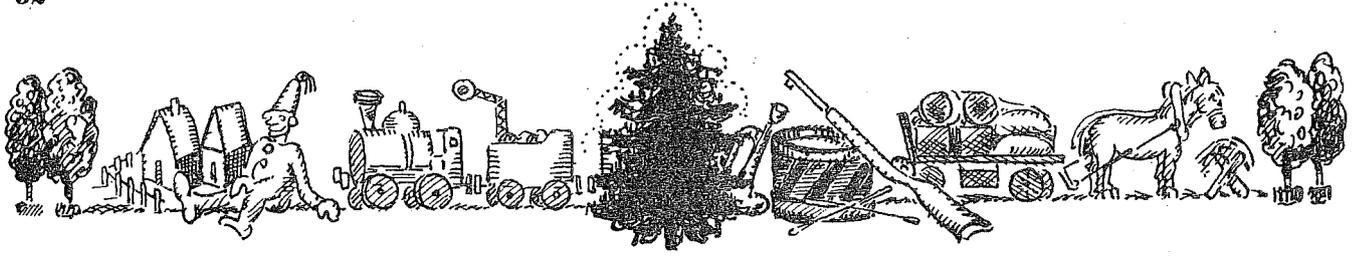
mor-gen wer-den wir uns freun, welch ein Ju-bel, welch ein Le-ben wird in un-serm  
von der hel-len Lich-ter Zahl, schö-ner als bei fro-hen Tän-zen ein ge-putz-ter  
Neu-e Freu-de hof-fen wir; uns-re gu-ten El-tern sor-gen lan-ge, lan-ge

*f*

Hau-se sein, ein-mal wer-den wir noch wach, hei-sal dann ist Weih-nachts-tag!  
Kro-nen-saal! Wißt ihr noch vom vor-gen Jahr, wie's am heil-gen A-bend war?  
schon da-für. O, ge-wiß, wer sie nicht ehrt, ist der gan-zen Lust nicht wert!

3. Wißt ihr noch mein Räderpferdchen,  
Malchens nette Schäferin?  
Jettchens Küche mit dem Herdchen  
und dem blankgeputzten Zinn?  
Heinrichs bunten Harlekin  
mit der gelben Violin?

4. Wißt ihr noch den großen Wagen  
und die schöne Jagd von Blei?  
Unsre Kleiderchen zum Tragen  
und die viele Näscherei?  
Meinen fleißigen Sägemann  
mit der Kugel unten dran?



# Morgen, Kinder, wirds was geben!

(Lied vor Weihnachten)

## 1. Melodie

Text: C. F. Splittegarb? M. F. Ph. Bartsch?  
H. von Mühler?

Fröhlich und lebhaft

*f* *mf*

1. Mor-gen, Kin-der, wirds was ge-ben,  
2. Wie wird dann die Stu-be glänzen  
5. Welch ein schö-ner Tag ist morgen!

mor-gen wer-den wir uns freun, welch ein Ju-bel, welch ein Le-ben. wird in un-serm  
von der hel-len Lich-ter Zahl, schö-ner als bei fro-hen Tän-zen ein ge-putz-ter  
Neu-e Freu-de hof-fen wir; uns-re gu-ten El-tern sor-gen lan-ge, lan-ge

*f*

Hau-se sein, ein-mal wer-den wir noch wach, hei-sa! dann ist Weih-nachts-tag!  
Kro-nen-saal! Wißt ihr noch vom vor-gen Jahr, wie's am heil-gen A-bend war?  
schon da-für. O, ge-wiß, wer sie nicht ehrt, ist der gan-zen Lust nicht wert!

3. Wißt ihr noch mein Räderpferdchen,  
Malchens nette Schäferin?  
Jettchens Küche mit dem Herdchen  
und dem blankgeputzten Zinn?  
Heinrichs bunten Harlekin  
mit der gelben Violin?

4. Wißt ihr noch den großen Wagen  
und die schöne Jagd von Blei?  
Unsre Kleiderchen zum Tragen  
und die viele Näscherei?  
Meinen fleißigen Sägemann  
mit der Kugel unten dran?



# Morgen, Kinder, wirds was geben!

(Lied vor Weihnachten)

2. Melodie

Melodie Carl Gottlieb Hering  
Text: C. F. Splittegarb? M. F. Ph. Bartsch?  
H. von Mühler?

Fröhlich und lebhaft

*f* *mf*

1. Mor - gen, Kin - der,  
2. Wie wird dann die  
5. Welch ein schö - ner

wirds was ge - ben, mor - gen wer - den wir uns freun, welch ein Ju - bel,  
Stu - be glän - zen von der hel - len Lich - ter Zahl, schö - ner als bei  
Tag ist mor - gen! Neu - e Freu - de hof - fen wir; uns - re gu - ten

*f*

welch ein Le - ben wird in un - sern Hau - se sein, ein - mal wer - den wir noch wach,  
fro - hen Tän - zen ein ge - putz - ter Kro - nen - saal! Wißt ihr noch vom vor - gen Jahr,  
El - tern sor - gen lan - ge, lan - ge schonda - für O, ge - wiß, wer sie nicht ehrt,

entweder oder

hei - ßa! dann ist Weih - nachts - tag! hei - ßa! dann ist Weih - nachts - tag!  
wie's am heil - gen A - bend war? wie's am heil - gen A - bend war?  
ist der gan - zen Lust nicht wert! ist der gan - zen Lust nicht wert!

3. Wißt ihr noch mein Räderpferdchen,  
Malchens nette Schäferin?  
Jettchens Küche mit dem Herdchen  
und dem blankgeputzten Zinn?  
Heinrichs bunten Harlekin  
mit der gelben Violin?

4. Wißt ihr noch den großen Wagen  
und die schöne Jagd von Blei?  
Unsre Kleiderchen zum Tragen  
und die viele Näscherei?  
Meinen fleißigen Sägemann  
mit der Kugel unten dran?



## Morgen, Kinder, wirds was geben!

(Lied vor Weihnachten)

### 3. Melodie

Text: C. F. Splittegarb? M. F. Ph. Bartsch?  
H. von Mühler?

Fröhlich und lebhaft

*f* *mf*

1. Mor-gen, Kin-der, wirds was ge-ben,  
2. Wie wird dann die Stu-be glän-zen  
5. Welch ein schö-ner Tag ist mor-gen!

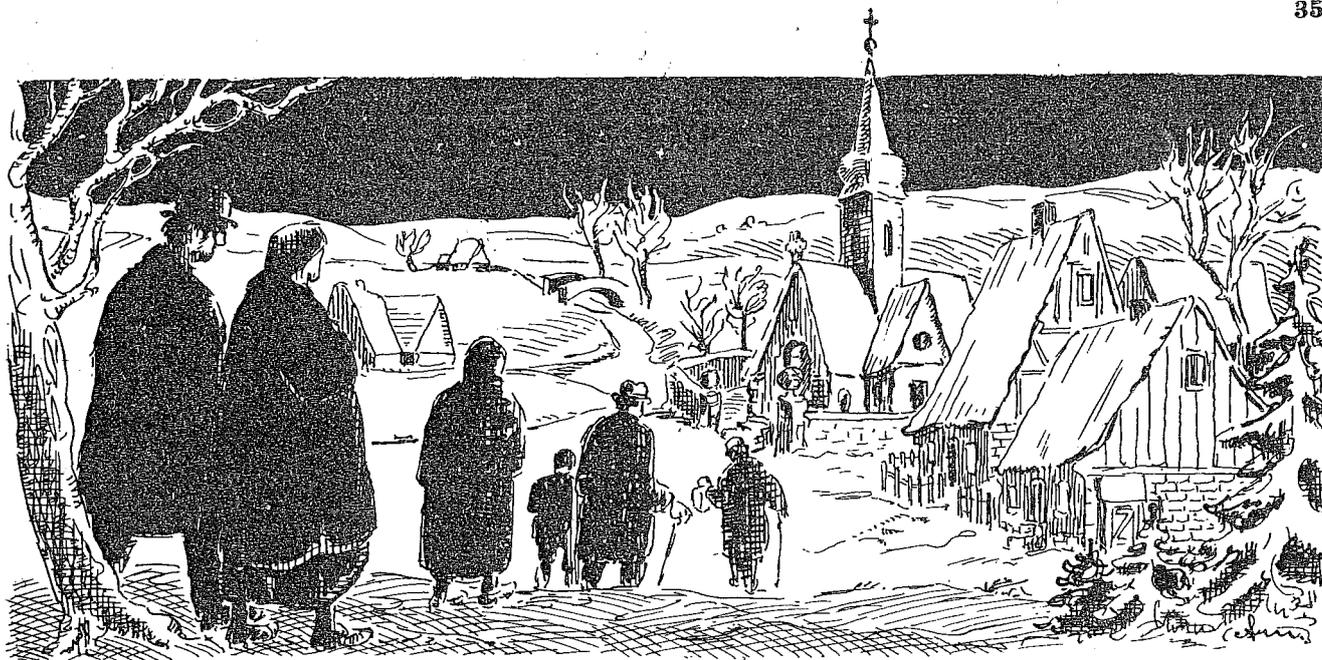
mor-gen wer-den wir uns freun! Welch ein Ju-bel, welch ein Le-ben wird in un-serm  
von der hel-len Lich-ter Zahl, schö-ner als bei fro-hen Tän-zen ein ge-putz-ter  
Neu-e Freu-de hof-fen wir; uns-re gu-ten El-tern sor-gen lan-ge, lan-ge

*f*

Hau-se sein! Ein-mal wer-den wir noch wach, hei-ßa! dann ist Weih-nachtstag!  
Kro-nen-saal! Wißt ihr noch vom vor-gen Jahr, wie's am heil-gen A-bend war?  
schon da-für. O ge-wiß, wer sie nicht ehrt, ist der gan-zen Lust nicht wert!

3. Wißt ihr noch mein Räderpferdchen,  
Malchens nette Schäferin?  
Jettchens Küche mit dem Herdchen  
und dem blankgeputzten Zinn?  
Heinrichs bunten Harlekin  
mit der gelben Violin?

4. Wißt ihr noch den großen Wagen  
und die schöne Jagd von Blei?  
Unsre Kleiderchen zum Tragen,  
und die viele Näscherei?  
Meinen fleißigen Sägemann  
mit der Kugel unten dran?



## Morgen kommt der Weihnachtsmann

(Der Weihnachtsmann)

Musik: altes französisches Volkslied  
Text: Hoffmann von Fallersleben

Freudig bewegt

*f* *mf* *f*

1. Mor-gen kommt der Weihnachts-mann,  
2. Bring' uns, lie - ber Weihnachts-mann,  
3. Doch du weißt ja un - sern Wunsch,

kommt mit sei - nen Ga - ben; Trom-mel, Pfei-fen und Ge - wehr, Fah-n und Sä - bel  
bring auch mor - gen, brin - ge: Mus - ke - tier und Gre - na - dier, Zot - tel - bär und  
kennst ja uns - re Her - zen. Kin - der, Va - ter und Ma - ma, ja so - gar der

und noch mehr, ja, ein gan - zes Krie - ges - heer möcht ich ger - ne ha - ben!  
Pan - ther - tier, Roß und E - sel, Schaf und Stier, lau - ter schö - ne Din - ge!  
Groß - pa - pa, al - le, al - le sind wir da, war - ten dein mit Schmer - zen.



## Nun danket alle Gott

Melodie: Joh. Crüger  
Text: Martin Rinckardt

Choral

*f*

*Red.* \*

*f*

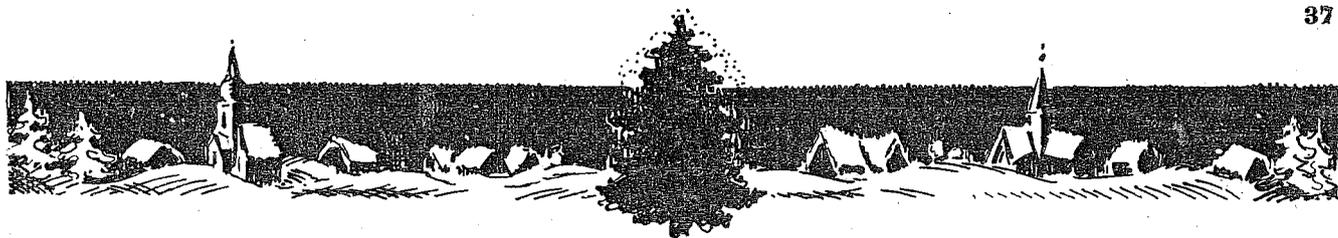
1. Nun dan - ket al - le Gott mit Her - zen, Mund und  
 2. Der e - wig rei - che Gott woll uns bei un - serm  
 3. Lob, Ehr und Preis sei Gott, dem Va - ter und dem

Hän - den, der gro - ße Din - ge tut an uns und al - len  
 Le - ben ein im - mer fröh - lich Herz und ew - gen Frie - den  
 Soh - ne und dem, der bei - den gleich im höch - sten Him - mels -

En - den, der uns von Mut - ter - leib und Kin - des - bei - nen  
 ge - ben und uns in sei - ner Gnad er - hal - ten fort - und  
 thro - ne; ihm, dem drei - ein - gen Gott, wie es an - fäng - lich

an un - zäh - lig viel zu gut und noch jetzt - und ge - tan.  
 fort und uns aus al - ler Not er - lö - sen hier und dort.  
 war und ist und blei - ben wird jetz - und und im - mer - dar.

H. V. 12 657



## O du fröhliche, o du selige

Melodie: sizilianisch (O sanctissima)

Text: 1. Strophe Johannes Falk  
2. u. 3. Strophe ?

Nicht zu langsam

1. O du fröhliche, o du selige, gna-den-  
2. O du fröhliche, o du selige, gna-den-  
3. O du fröhliche, o du selige, gna-den-

brin-gen-de Weih-nachts-zeit! Welt ging ver-lo-ren, Christ ward ge-  
brin-gen-de Weih-nachts-zeit! Christ ist er-schie-nen, uns zu ver-  
brin-gen-de Weih-nachts-zeit! Himm-li-sche Hee-re jauch-zen dir

bo-ren; freu-e, freu-e dich, o Chri-sten-heit!  
süh-nen; freu-e, freu-e dich, o Chri-sten-heit!  
Eh-re; freu-e, freu-e dich, o Chri-sten-heit!



## O selige Nacht! In himmlischer Pracht

Ruhig *mf* *f* *mf*

1. O se - li - ge Nacht! In  
 2. Wie tröst - lich er spricht: „O  
 3. Seht Beth - le - hem dort, den

himm - li - scher Pracht er - scheint auf der Wei - de ein Bo - te der  
 fürch - tet euch nicht! Ihr wa - ret ver - lo - ren, heut ist euch ge -  
 glück - li - chen Ort! Da wer - det ihr fin - den, was wir euch ver -

*cresc.* *f*

Freu - de den Hir - ten, die nächt - lich die Her - de be - wacht.  
 bo - ren, der Hei - land, der al - len das Le - ben ver - spricht.  
 kün - den: das sehn - lichst er - war - te - te gött - li - che Wort.“

4. Der Schrecken verschwindt.  
 Sie gehen zum Kind,  
 und finden im Stalle  
 das Heil für uns alle:  
 in Windeln gewickelt  
 das himmlische Kind.

5. O tröstliche Zeit,  
 die alle erfreut!  
 Du linderst die Schmerzen,  
 du weckest die Herzen  
 zum Danke, zur Liebe,  
 zur himmlischen Freud.

6. Eilt, Christen, geschwind  
 zum göttlichen Kind!  
 Eilt, Fromme und Sünder,  
 eilt, Eltern und Kinder!  
 Ihm weiht die Herzen  
 von Liebe entzündt



# O Tannenbaum

Freudig (*etwas langsam*)

Text: A. Zarnack u. E. Anschütz

Musical notation for the first system, including treble and bass clefs, a key signature of one flat, and a 3/4 time signature. Dynamics include *f* and *p*.

Musical notation for the second system with lyrics. Dynamics include *f* and *mf*.

1. O	Tan - nenbaum,	o	Tan - nenbaum,	wie	treu sind dei - ne	Blät - ter!	Du
2. O	Tan - nenbaum,	o	Tan - nenbaum,	du	kannst mir sehr ge -	fal - len.	Wie
3. O	Tan - nenbaum,	o	Tan - nenbaum,	dein	Kleid will mich was	leh - ren:	Die

Musical notation for the third system with lyrics. Dynamics include *f*.

grünst nicht nur	zur	Som - merszeit,	nein	auch im Win -	ter,	wenn es schneit.	O
oft hat nicht	zur	Weihnachtszeit,	ein	Baum von dir	mich	hoch - er - freut.	O
Hoff - nung und	Be -	stän - dig - keit	gibt	Trost und Kraft	zu	je - der Zeit.	O

Musical notation for the fourth system with lyrics.

Tan - nenbaum,	o	Tan - nenbaum,	wie	treu sind dei - ne	Blät - ter!
Tan - nenbaum,	o	Tan - nenbaum,	du	kannst mir sehr ge -	fal - len.
Tan - nenbaum,	o	Tan - nenbaum,	*) dein	Kleid will mich was	leh - ren.

\*) das will dein Kleid mich lehren



## Schlaf, mein Kindelein! (Dormi fili)

(Zum Kindelein wiegen)

Text und Musik  
aus dem 17. Jahrhundert

Ruhig, (nicht zu langsam).

*mf* *p*

1. Schlaf, mein Kin-de-lein! schlaf, mein Söhnelein! singt die Mut-ter  
3. Schließ die Äu-ge-lein! deck die Händelein, denn es braust ein  
5. Schlaf, mein Hoff-nung! schlaf o Tröstung! schlaf, o Freund des

*pp*

Jung-frau rein; Schlaf, mein Her-zelein! schlaf, mein Schätzelein! singt der Va-ter e-ben fein.  
schar-fer Wind! Schlaf, mein Kin-delein! dich das E-selein wird er-wär-men mit dem Rind.  
Her-zens mein! Schlaf, o Won-ne! schlaf, mein Kro-ne! schlaf, und schließ dein' Äu-ge-lein!

*mf*

1-5. Sin-get und klinget dem Kin-de-lein klein, dem al-ler-lieb-sten Je-su-lein!

*pp*

Sin-get und klin-get, ihr En-ge-lein rein mit tau-send sü-ßen Stim-me-lein.

2. Komm, mein Kindelein,  
schau dein Bettelein  
das für dich bereitet ist.  
Komm, mein Söhnelein  
in dies Krippelein,  
das mit Heu gestreuet ist.  
Singet und klinget u. s. w.

4. Schlaf, meine Zierde,  
mein Begierde,  
schweig, daß sich dein Leid nicht mehr!  
Schlaf, mein Sohne,  
von sein'm Throne  
schickt dein Vater Engel her.  
Singet und klinget u. s. w.



## Schlaf wohl, du Himmelsknabe, du!

(Der Hirten Lied am Kripplein)

Melodie: nach Karl Neuner  
Text: Christian Schubart

Wiegend, (*langsam*)

1. Schlaf wohl, du Himmels- kna - be du! Schlaf wohl, du sü - ßes Kind! Dich  
2. Ma - ri - a hat mit Mut - ter-blick dich lei - se zu - ge - deckt, und  
3. Bald wirst du groß, dann fließt dein Blut von Gol - ga - tha her - ab, ans  
4. So schlummert in der Mut - ter Schoß noch man - ches Kind - lein ein; doch

fä - cheln En - ge - lein in Ruh mit sanf - tem Him - mels - wind. Wir  
Jo - seph hält den Hauch zu - rück, daß er dich nicht er - weckt. Die  
Kreuz schlägt dich der Men - schen Wut, dann legt man dich ins Grab. Hab  
wird das ar - me Kind - lein groß, so hat es Angst und Pein. O

ar - men Hir - ten sin - gen dir ein her - zigs Wie - gen - lied - chen für:  
Schäf - lein, die im Stal - le sind, ver - stum - men vor dir, Him - mels - kind.  
im - mer dei - ne Aug - lein zu, denn du be - darfst der sü - ßen Ruh.  
Je - su - lein, durch dei - ne Huld hilfs ih - nen tra - gen mit Ge - duld.

*cresc.* *rit.*

Schla - fe, schla - fe, Him - melssöhn - chen, schla - - fe!

*a tempo* *pp*



## Schnell eilt die Zeit (Sylvesterlied)

Wird auch nach der Melodie des Chorals: Lobt  
Gott, ihr Christen, allzugleich gesungen.

Melodie: Friedrich Silcher

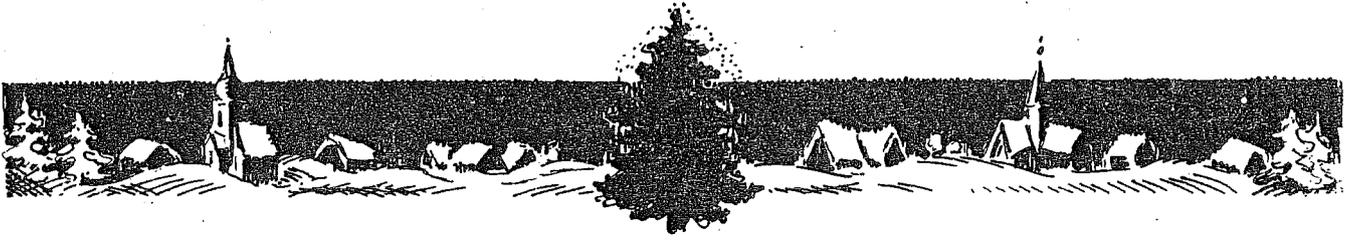
Etwas bewegt

*mf*

1. Schnell	eilt die Zeit! Ein	Jahr ist hin und	nim-mer kehrt zu-	rück! —	Uns
2. O	dank dir, Va-ter,	für die Huld, mit	der du uns er-	freut, —	und
3. Sei	auch mit uns im	neu-en Jahr und	seg-ne un-tern	Fleiß! —	Gott,

bracht es herr-li-	chen Ge-winn und	Erd und Him-mel	Glück. —	Uns
für die gött-li-	che Ge-duld, die	täg-lich sich er-	neut! —	und
der da ist und	der da war, dir	sei Ruhm, Ehr und	Preis! —	Gott,

bracht es herr-li-	chen Ge-winn und	Erd und Him-mel	Glück. —
für die gött-li-	che Ge-duld, die	täg-lich sich er-	neut! —
der da ist und	der da war, dir	sei Ruhm, Ehr und	Preis! —



# Stille Nacht, heilige Nacht!

(Weihnachtslied)

Melodie: Franz Gruber  
Text (Auswahl): Josef Mohr

Nicht zu langsam

*p*  
Linke Hand wie Glocken (mit nachklingendem Pedal)

*p* 1)

1. Stil - le Nacht,	hei - li - ge Nacht!	Al - les schläft,	ein - sam wacht
2.(6) Stil - le Nacht,	hei - li - ge Nacht!	Hir - ten erst	kund ge - macht;
3.(2) Stil - le Nacht,	hei - li - ge Nacht!	Got - tes Sohn,	o wie lacht

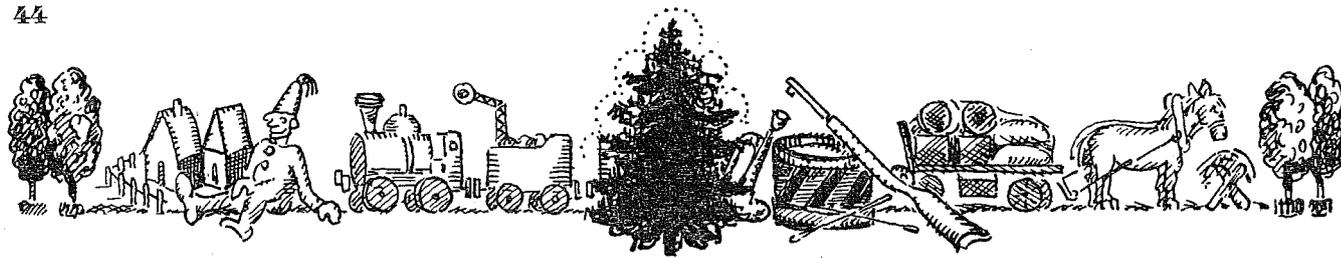
nur das trau - te hoch -	hei - li - ge Paar.	Hol - der Kna - be im	lok - ki - gen Haar,
durch der En - gel Hal -	le - lu - ja	tönt es laut von	fern und nah:
Lieb aus dei - nem	gött - li - chen Mund,	da uns schlägt die	ret - ten - de Stund,

2)

schlaf in himm - li - scher	Ruh! _____	schlaf in himm - li - scher	Ruh! _____
Christ, der Ret - ter ist	da! _____	Christ, der Ret - ter ist	da! _____
Christ in dei - ner Ge -	burt! _____	Christ in dei - ner Ge -	burt! _____

Originalmelodie: 1)

Originalmelodie: 2)



# Süßer die Glocken nie klingen

(Weihnachtsglocken)

Wiegend, (nicht zu langsam)

Text: W. Kritzinger

*p*

*mf*

1. Sü-ßer die Glocken nie klin - gen als zu der Weih-nachts-zeit; \_\_\_\_\_  
 2. O, wenn die Glocken er - klin - gen, schnell sie das Christkindlein hört, \_\_\_\_\_  
 3. Klin-get mit lieb-li-chem Schal - le ü - ber die Mee-re noch weit, \_\_\_\_\_

*mf*

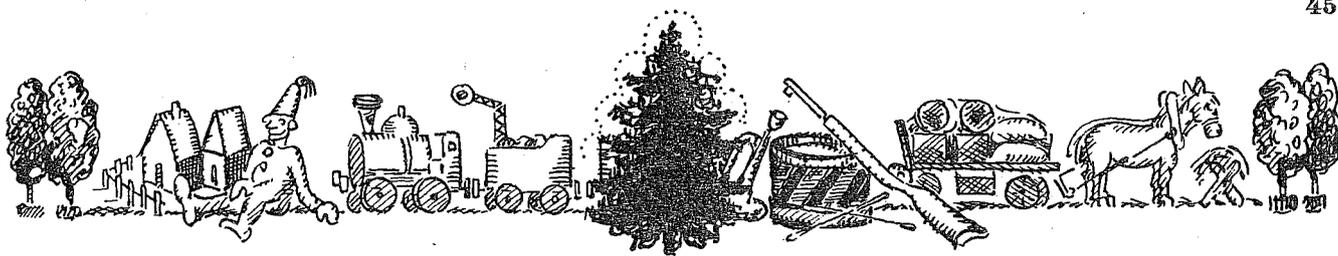
'sist, als ob En-ge-lein sin - gen wie-der von Frie-den und Freud, \_\_\_\_\_  
 tut sich vom Him-mel dann schwin - gen, ei - let her-nie-der zur Erd, \_\_\_\_\_  
 daß sich er-freu-en doch al - le se - li-ger Weih-nachts-zeit, \_\_\_\_\_

*p* *pp*

wie sie ge-sun-gen in se - li-ger Nacht, wie sie ge-sun-gen in se - li-ger Nacht!  
 seg-net den Va-ter, die Mut-ter, das Kind, Mut-ter, das Kind.  
 al - le auf-jauchzen mit ei - nem Ge-sang, ei - nem Ge-sang.

*mf*

1-3. Glocken mit hei-li-gem Klang, \_\_\_\_\_ klingt doch die Er-de ent-lang! \_\_\_\_\_



## Tochter Zion, freue dich!

Freudig (*Langsame Halbe*)

Melodie: G. F. Händel aus Judas Maccabäus  
Text: J. Eschenburg

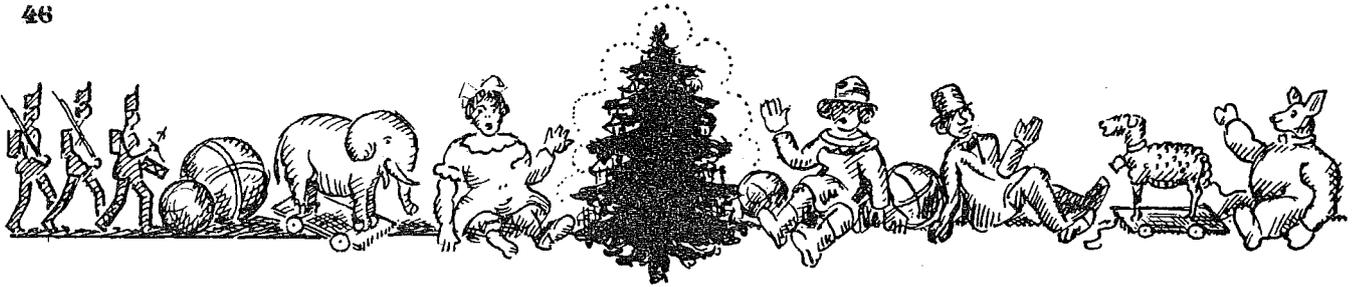
1. Toch - ter Zi - on, freu - - - e dich, jauch - - ze laut, Je -  
2. Ho - si - an - na, Da - - - vids Sohn, sei ge - seg - net  
3. Ho - si - an - na, Da - - - vids Sohn! Sei ge - grü - ßet,

ru - - - sa - lem!  
dei - - - nem Volk!  
Kö - - - nig mild!

Sieh, dein Kö - nig kommt zu dir;  
Grün - - de nun dein e - - wig Reich,  
E - - wig steht dein Frie - dens - thron,

ja er kommt, der Frie - - - de - fürst; Toch - ter Zi - on,  
Ho - - si - an - na in der Hö! Ho - si - an - na,  
du, des ew - gen Va - - - ters Kind! Ho - si - an - na,

freu - - e dich, jauch - - ze laut, Je - ru - - - sa - lem!  
Da - - vids Sohn, sei ge - seg - net dei - - - nem Volk!  
Da - - vids Sohn! Sei ge - grü - ßet, Kö - - nig mild!



## Vom Himmel hoch, da komm ich her

Melodie: Martin Luther (?)  
Text (Auswahl): Martin Luther

Choral

her, ich bring euch gu - te, neu - e Mär, der gu - ten  
born, von ei - ner Jung - frau aus - er - korn, der ein Kin - de -  
Gott, der will euch führn aus al - ler Not. Er will eur

Mär bring ich so viel, da - von ich sing'n und sa - gen will.  
lein so zart und fein, das soll eur Freud und Won - ne sein.  
Hei - land sel - ber sein, von al - len Sün - den ma - chen rein.

4.(5)

So merket nun das Zeichen recht,  
die Krippe und die Windeln schlecht,  
da findet ihr das Kind gelegt,  
das alle Welt erhält und trägt.

5.(6)

Des laßt uns alle fröhlich sein,  
und mit den Hirten gehn hinein,  
zu sehn, was Gott uns hat beschert,  
mit seinem lieben Sohn verehrt.

6.(13)

Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,  
der uns schenkt seinen ewgen Sohn.  
Des freuet sich der Engel Schar  
und singet uns solch neues Jahr



## Vom Himmel hoch, o Engel, kommt! (Susani, susani)

(Christkindleins Wiegenlied)

altes Weihnachtslied nach  
dem Kölner Gesangbuch

Ruhig, wiegend

*mf* *mf* *p* *p* Einige

1. Vom Himmel hoch, o En-gel kommt.  
2. Kommt oh - ne In - stru - men - te nit,

*mf* Alle *p* *p* Einige

Ei - a, ei - a, su - sa - ni, su - sa - ni, su - sa - ni! Kommt, singt und klingt, kommt,  
bringt Lau - ten, Har - fen,

*mf* Alle *p*

pfeift und trombt, Al - le - lu - ja! Al - le - lu - ja! Von Je - sus singt und Ma - ri - al  
Gei - gen mit, (singt und Ma - ri - - al)

3. Laßt hören euer Stimmen viel, eia...  
mit Orgel und mit Saitenspiel, Alleluja...

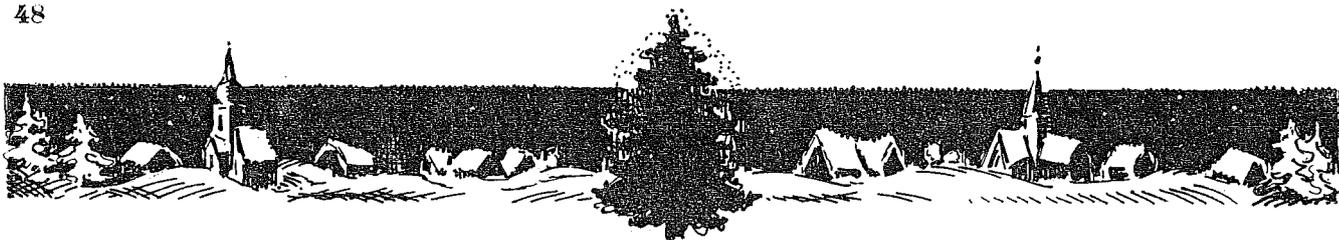
4. Die Stimmen müssen lieblich gehn, eia...  
und Tag und Nacht nicht stille stehn, Alleluja...

5. Sehr süß muß sein der Orgelklang, eia...  
süß über allen Vogelsang, Alleluja...

6. Das Lautenspiel muß lauten süß, eia...  
davon das Kindlein schlafen muß, Alleluja...

7. Hier muß die Musik himmlisch sein, eia...  
weil dies ein himmlisch Kindelein, Alleluja...

8. Singt Fried den Menschen weit und breit, eia...  
Gott, Ehr und Preis in Ewigkeit, Alleluja...



## Zu Bethlehem geboren.

(Hingabe an das Christkind)

Text und Musik  
aus dem 17. Jahrhundert

Ruhig und zart

*p*

5 3

*p*

1. Zu Beth - le - hem ge - bo - ren ist  
2. In sei - ne Lieb ver - sen - ken will  
3. O Kin - de - lein, von Her - zen will  
6. Laß mich von dir nicht schei - den, knüpf

uns ein Kin - de - lein, dies' hatt' ich aus - er - ko - ren, sein ei - gen will ich  
ich mich ganz hin - ab, mein Herz will ich ihm schen - ken und al - les, was ich  
ich dich lie - ben sehr in Freu - den und in Schmer - zen je län - ger mehr und  
zu, knüpf zu das Band der Lie - be zwi - schen bei - den, nimm hin mein Herz zum

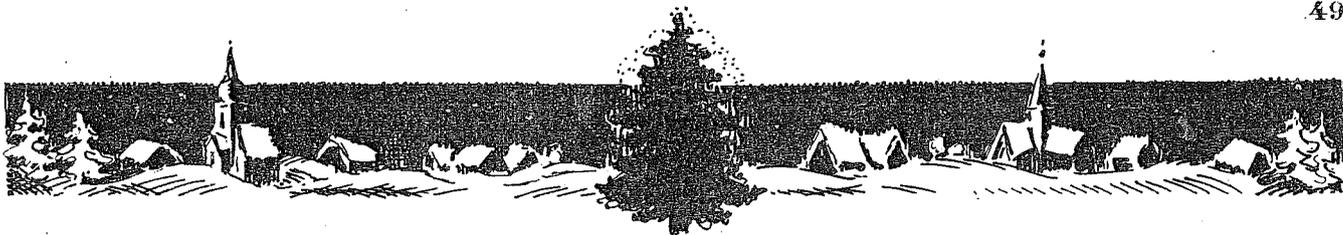
5 3

*p*

sein. Ei - a, ei - - a! sein Ei - gen will ich sein.  
hab! Ei - a, ei - - a! und al - les, was ich hab!  
mehr. Ei - a, ei - - a! je län - ger mehr und mehr.  
Pfand! Ei - a, ei - - a! nimm hin mein Herz zum Pfand!

4. Dazu dein' Gnad mir gebe,  
bitt ich' aus Herzensgrund,  
daß ich allein dir lebe  
jetzt und zu aller Stund!  
Eia, eia!  
jetzt und zu aller Stund!

5. Dich, wahrer Gott, ich finde  
in meinem Fleisch und Blut,  
darum ich denn mich binde  
an dich, mein höchstes Gut.  
Eia, eia!  
an dich, mein höchstes Gut.



## Weihnachtslieder - Potpourri

Choral

Otto Lindemann

Dies ist der Tag, den Gott ge - macht, sein werd in al - ler Welt ge -

dacht; ihn frei - se, was durch Je - sum Christ im Him - mel und auf Er - den

Leicht bewegt  
ist.

Ihr Kin - der - lein, kom - met, o kom - met doch

all! Zur Krip - pe her kom - met in Beth - le - hems Stall und seht, was in

die - ser hoch - hei - li - gen Nacht der Va - ter im Him - mel für Freu - de uns

Langsam, zart (*Halbe*)

macht. Es ist ein Ros' ent - sprun - gen aus ei - ner Wur - zel zart, wie

*mf* *p* *p* *mf*

uns die Al - ten sun - gen, von Jes - se kam die Art, und hat ein Blüm - lein

*p* *p* *mf*

bracht mit - ten im kal - ten Win - ter wohl zu der hal - ben Nacht. **Lustig** Wenn

*mf* *p* *p*

Weih - nach - ten ist, wenn Weih - nach - ten ist be - sche - ret uns der heil - ge Christ. Und da

*cresc.* *f* *mf*

krie - gen wir ne Muh, und da krie - gen wir ne Mäh, und da krie - gen wir die al - ler - schön - ste Tä - te - rä - tä - tä, ei - ne

*f*

Ru - te, ei - ne Tu - te, ja, da krie - gen wir die al - ler - schön - ste Tä - te - rä - tä - tä.

*mf* *f*



### Freudig

Mor-gen kommt der Weih-nachts-mann, kommt mit sei-nen Ga-ben. Trommel, Pfei-fen und Ge-wehr,

musical notation for the first system of the 'Freudig' section, including piano and bass staves with dynamic markings *f* and *mf*.

Fahn und Sä-bel und noch mehr, ja ein gan-zes Krie-ges-heer möcht ich ger-ne ha-ben!

musical notation for the second system of the 'Freudig' section, including piano and bass staves.

### Feierlich (nicht zu langsam)

O du fröh-li-che, o du sé-li-ge, gna-den-brin-gen-de Weih-nachts-zeit!

musical notation for the first system of the 'Feierlich' section, including piano and bass staves with dynamic marking *mf*.

Welt ging ver-lo-ren; Christ ward ge-bo-ren; freu-e, freu-e dich, o Christen-heit! Du

musical notation for the second system of the 'Feierlich' section, including piano and bass staves with dynamic markings *p*, *mf*, *f*, and *rit.*.

### Fromm (nicht zu schnell)

lie-ber, heil-ger, from-mer Christ, der für uns Kin-der kom-men ist, da-

musical notation for the first system of the 'Fromm' section, including piano and bass staves.

mit wir sol-len weis und rein und rech-te Kin-der Got-tes sein!

musical notation for the second system of the 'Fromm' section, including piano and bass staves.



## Nicht zu langsam

Am Weih-nachts-baum die Licht-er bren-nen; wie glänzt er fest-lich, lieb und mild, als spräch er: „Wollt in mir er-

*mf*

## Nicht zu schnell

ken - nen ge-treu-er Hoff-nung stil-les Bild! O Tan-nen-baum, o Tan-nen-baum, wie treu sind dei-ne

Blät-ter: du grünst nicht nur zur Sommer-zeit, nein, auch im Win-ter, wenn es schneit. O Tan-nen-baum, o

*mf*

## Feierlich

Tan-nen-baum, wie treu sind dei-ne Blät-ter! Stil-lê Nacht, hei-li-ge Nacht! Al-les schläft; ein-sam wacht

*mf*

nur das trau-te hoch-hei-li-ge Paar. Hol-der Kna-be im lok-ki-gen Haar schlaf in himm-li-scher Ruh,

schlaf in himm-li-scher Ruh!

*f* *p* *f* *p* *ff*